

# Vom Gefreiten zum Führer (II)

Am 21.11.1918 kehrt Hitler in die Oberwiesenfeldkaserne in München zurück. Er hat die Demonstrationen, die Ausschreitungen in München, die Flucht des Königs aus München verpasst. Hitler will Soldat bleiben. Er beginnt sein Weltbild zu formen und entdeckt sein Redetalent. Es wird ihm die Türen zu Sponsoren öffnen.

Zurück aus dem Krieg  
Die Monarchie ohne Truppen  
Ein Blick nach Berlin  
Ebert-Groener-Pakt  
Bewacher von Gefangenen  
Marsch zu den Kasernen

Die Regierung Kurt Eisner  
Bolschewisten und Juden sind schuld  
Treffen mit Karl Mayr  
Antibolschewistische Kurse  
Gutachten zum Antisemitismus  
Erste Sponsoren

## Zurück aus dem Krieg

Während des Winters 1918/1919 bewacht Hitler mit einem Dutzend anderer Soldaten etwa eintausend französische und russische Kriegsgefangene in einem von Soldatenräten geleiteten Lager in Traunstein. Zurück in München wird er zum Vertrauensmann seines Regiments gewählt und er arbeitet fortan in der Propaganda-Abteilung der neuen bayrischen Staatsregierung unter Kurt Eisner in München.



Wie eine bakterielle Infektion verbreitet sich in München der Ruf nach Frieden; er zersetzt die gewachsenen Strukturen der königlichen Obrigkeit und des Militärs. Hitler wird – so würde man heute sagen – radikalisiert. In Linken und Juden sieht Hitler fortan seine mächtigsten Feinde; er wird beginnen, sie massiv zu bekämpfen und zu vernichten – **Dienstbrief der Bakteriologischen Untersuchungsanstalt München** .

# Die Monarchie ohne Truppen



SPD, Gewerkschaften und die Unabhängige Sozialdemokratische Partei Deutschlands (USPD) rufen am 07.11.1918 zu Kundgebung und Demonstration auf. Der König mahnt die Polizei zur Zurückhaltung – 60.000 Teilnehmer sind auf Münchens Theresienwiese – die Redner fordern Friedensschluss, den Achtstundentag und eine Arbeitslosenversicherung.

## Von der K. Bayer. Polizeidirektion München.



An



## den Herrn Amtsanwalt am K. Amtsgerichte

*Landshut*



Noch verwenden die Beamten in den Amtsstuben die Dienstmarken Bayerns **Dienstbrief Polizeidirektion München [eigentlich Polizeiwehr]**.

← 1918 befinden sich die Truppen Deutschlands in Auflösung – die **Zensur der Feldpost** funktioniert noch! Der Brief spiegelt das Chaos wider.

# Ein Blick nach Berlin



In der Hauptstadt proklamieren am 09.11.1918 Philipp Scheidemann (SPD) die „Deutsche Republik“ und Stunden später Karl Liebknecht (Spartakusbund ab 1919 KPD) die „Freie Sozialistische Republik Deutschland“. Der Bevölkerung geht es zunächst um einen Friedensschluss und um ein Ende der Militärdiktatur.

Am 11.11.1918 wird im französischen Compiegne der Waffenstillstand vereinbart. Matthias Erzberger unterzeichnet den Vertrag – damit ist der Erste Weltkrieg formell beendet.

**Plattenfehler  
Futsches Reich**

Die Formulare sind hartnäckiger als die Regenten – Kaiser und Könige dürfen nicht bleiben und sollen ihr Land verlassen – **Telegramm vom 27.11.1918 mit Verschlussmarke der Kaiserlich-Deutschen-Telegraphie.**

Blatt **Nº 017**

Telegramm Nr. ....

Aufgenommen den 27.11.1918

um 11 Uhr ..... Min. vorm. nachm.

von Döbeln

durch .....

Telegramm aus Litzke Kissen

*Freundlich Lösung*

*Grunau b. Rapperswil*

---

**Telegraphie des Deutschen Reichs.**

Am Grunau

---

*Dort bleiben*

*da verhindert*

*Kurt*

711 B. den ..../

# Ebert-Groener-Pakt



Am 07.04.1919 wird die bayrische Räterepublik ausgerufen. Alle Monarchen sind gestürzt, es herrschen bürgerkriegsähnliche Zustände. Die Reichswehr geht mit Waffengewalt gegen die Aufständischen vor und obsiegt. Die Novemberrevolution ist damit beendet – die Nationalversammlung konstituiert sich in Weimar und die Verfassung tritt in Kraft.



← **Kehrdruck Friedrich Ebert.**

Ebert paktiert mit General Wilhelm Groener, Nachfolger General Ludendorffs in der Obersten Heeresleitung, um eine bolschewistische Revolution zu verhindern und zwecks Selbstschutz.



**Feldpost mit Briefstempel FPA. No. 87**

1918 wird der Reichskanzler vom Rat der Volksbeauftragten ersetzt.



Philipp Scheidemann proklamiert am 9.11.1918 vom Reichstagsgebäude die Deutsche Republik.



Weimar wird ob der Unruhen in Berlin interimistische Hauptstadt – **Nationalversammlung 1919.**

# Bewacher von Gefangenen



Im Dezember 1918 bis Januar 1919 bewacht Hitler mit 15 weiteren Kameraden in einem Lager in Traunstein eintausend – vor allem russische Kriegsgefangene. Ab 12. Februar wird er zum Vertrauensmann seines Regimentes gewählt und soll seine Kameraden schulen. Er arbeitet in der Propagandaabteilung der neuen bayrischen Regierung unter Kurt Eisner.

**Kriegsgefangenensendung.**

An das  
*Karte*  
**Moskauer Hilfskomité für Kriegsgefangene.**  
 Gefang. Lager Traunstein,  
 Geprüft und freigegeben. F. 24.

TRAUNSTEIN  
 16 NOV. 19  
 V.H. 12 G

**nach Dänemark.**      **KOPENHAGEN K.**

---

Raum für den Zensurstempel.

**Для немедленной отправки в Россию:** ПОЧТА ВОЕННОПЛѢННЫХЪ.

**КОМУ** *Ксендзу*  
*Францу Л. Вондаловскому*

**КУДА** *Казань*  
*Католический Костелъ*  
*ул. Большая Нидская*

Пишите четко!

Form. 106.      Издание Московского комитета помощи русским военнопленнымъ.



**Kriegsgefangenenpost** ermöglicht ein Lebenszeichen zu geben! 1867 ratifiziert Zar Alexander II. die erste Genfer Konvention, sodass eine eigene nationale Rote-Kreuz-Gesellschaft, das Rossijskoe obscestvo Krasnogo Kresta (ROKK), gegründet werden kann. Die Februarrevolution 1917 markiert einen Umbruch in der Organisation: Liberale und Bürgerliche werden in die Direktion gewählt. 1918 wird das ROKK verstaatlicht. 1919 werden alle ausländischen Rote-Kreuz-Vertreter aus der Sowjetrepublik ausgewiesen.

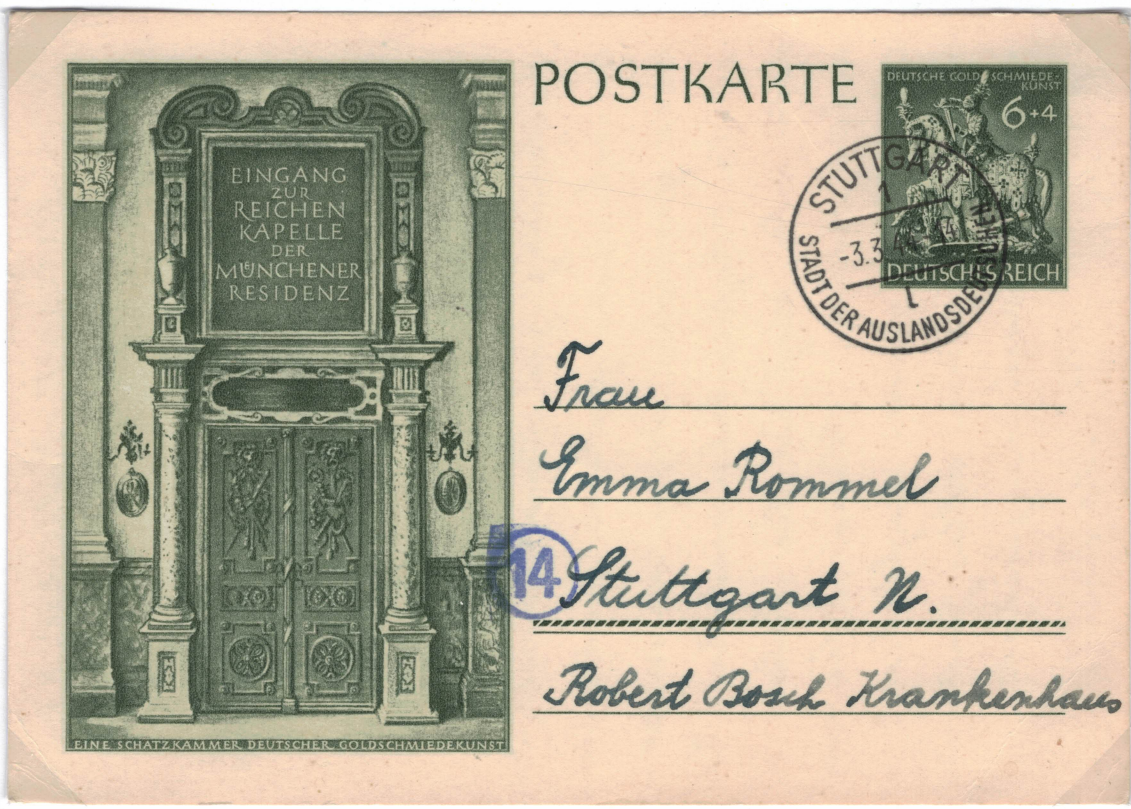


1912 wird die letzte Traunsteiner Saline in der Au aufgelassen – die Infrastruktur wird ab Kriegsbeginn 1914 als Lazarett und Kriegsgefangenenlager verwendet – **Briefumschlag aus 1876.**

# Marsch zu den Kasernen



Kriegsmüdigkeit und Kundgebungen veranlassen die Soldaten sich nach und nach mit den Revolutionären zu verbrüdern und schliessen sich ihnen an. Abends erscheinen die ersten Demonstranten vor der königlichen Residenz; der Hofstaat rät dem König im November 1918 München zu verlassen – Ludwig III. flüchtet zum Schloss Wildenwart am Chiemsee.



Kurt Eisner ruft am 8.11.1918 den Freistaat Bayern aus und erklärt König Ludwig III. für abgesetzt.



In der Münchener Residenz hielt sich Ludwig III. bis November 1918 auf – **Ganzsache.**



Am 21.2.1919 wird Eisner von Anton Graf Arco erschossen. Die Münchner Räterepublik wird von den bayrischen Freikorps niedergeschlagen - **Sonderstempel Enthüllung Freikorps-Denkmal 1942.**



**Feldpost aus 1917:** Kaserne des Ersten Pionier Ersatz-Bataillons in der Münchner Hess-Strasse.

# Die Regierung Kurt Eisner



In den Morgenstunden des 08.11.1918 besetzen Revolutionäre öffentliche Einrichtungen wie den Hauptbahnhof, Gebäude der Regierung und Kasernen - ohne auf Widerstand zu stossen. Im Franziskaner Bierkeller und im Mathäerbräu wird ein Arbeiter-, Soldaten- und Bauernrat gebildet und der Freie Volksstaat Bayern als Freistaat ausgerufen.



Firma Hintz Berlin verwendet zwischen 1912-1928 die Swastika als **Perfin** [perforated initials gegen Diebstahl] mit 33 Lochungen.



Im Mathäer-Bräu ruft Kurt Eisner (SPD) die bayrische Räterepublik bzw. den Freistaat Bayern aus – **Feldpost.**

**Truppenstempel**

**D. N. V. P.**

**Sie**  
**Deutschlands**  
**Freiheit**

**Wir kämpfen, um Deutschland wieder frei und gesund, wieder groß und glücklich zu machen.**  
(Dr. Hugenberg am 30. 8. 1930 in Görlitz.)

*16.*

*10. Reichstag der Deutschen Nationalen Volkspartei 18.-20. 9. 31*

*Primarotdruck*

*Ortsgruppe Köln.*

*Herrn Hans Schöberl*

*Köln.*

*Salmstrasse 14.*

*Verlag der Internationalen Schriftendrucker G. m. b. H., Berlin*

*Abt. Franz Müller, Franz 19 Brubach*

Lasst die alten Fahnen wehen, Deutsch-National bringt Auferstehen. Am 21. 2. 1919 wird Eisner ermordet; Hitler begleitet als stiller Beobachter den Trauerzug. Die DPNV lehnt die Demokratie ab, sie ist beim Kapp-Putsch am 13.3.1920 involviert.

# Bolschewisten und Juden sind schuld



Antisemitismus ist keine Erfindung Hitlers – allerdings ist er derjenige, der nach den Schuldigen für die Niederlage sucht: kein feindlicher Soldat hat deutschen Boden betreten und dennoch soll der Krieg verloren sein? Dabei hätte die Oberste Heeresleitung (OHL) verhandeln sollen, als sie in besserer Position war; so wird es zumindest heute kolportiert.



**Geschlossener Mühradstempel**

Nr. 208 = Miesbach. Die **Marke** ist ebenso **beschädigt**, wie das Ansehen Ludwig Thomas in Bezug auf seine antisemitische Hetze.



Kurt Tucholsky: „Der geschickte Journalist hat eine Waffe: das Totschweigen“. „Es gibt vielerlei Lärm. Aber nur eine Stille“



Ludwig Thoma, Verfasser der Lausbubengeschichten, schreibt in seinen späten Lebensjahren im Miesbacher Anzeiger gegen die Juden und die Sozialdemokratie. Er titulierte Eisner als „Saujuden“ oder Tucholsky als „Galizischen Krüppel“ – **Terre des Hommes ist ein Kinderhilfswerk.**



Nach neuen Forschungen kannten sich Adolf Hitler und Ludwig Thoma persönlich – **ATM.**

Hitler wird selbst zum Schriftsteller, so erfolgreich, dass ihm das Finanzamt München Ost nach der Machtergreifung seine Steuerschulden von 400.000 RM nachlassen muss – **Dienstbrief.**



# Treffen mit Karl Mayr



Im Mai 1919 trifft Hitler Karl Mayr, Leiter der Aufklärungsabteilung im Reichswehr-Gruppenkommando 4. Er soll von Bolschewismus und Spartakismus verseuchte Soldaten im Reichswehrlager Lechfeld umerziehen. In diesem befinden sich auch Kriegsgefangene. Mayr rekrutiert Adolf Hitler als V-Mann und gilt fortan als sein politischer Geburtshelfer.



Hier sind im Ersten Weltkrieg etwa 20.000 Gefangene festgesetzt – ab 1933 werden viele illegale Nationalsozialisten aus Österreich nach Bayern flüchten und als Österr. Legion dort kaserniert.

Brief eines französischen Kriegsgefangenen nach Marainviller in Lothringen 1916.



Verschlussvignette der Reichswehr München.



← Im Juli 1918 wird Karl Mayr zur Militärmission in die Türkei bis 15.10.1918 abkommandiert.



Ab Mai 1919 wirbt Mayr für den Thule-Kampfbund Freicorps-Freiwillige an – er ist nach der sagenhaften **Insel im Norden** benannt. Getarnt als e. V. wurden Polit-Gegner ausspioniert.

Zeitungsschleife an Feldpost Nr. 663 [Militärmission Türkei] kommt mit dem Vermerk „gesperrt“ (Waffenstillstand 30.10.1918) zurück.

# Antibolschewistische Kurse



Im Frühsommer 1919 nimmt Hitler an Aufklärungskursen an der Universität München teil, um Propaganda in der Truppe zu verbreiten. Er erhält hier seine erste politische Schulung durch deutschnationale, alldutsche und antisemitische Akademiker, darunter auch durch den Republikfeind Karl Alexander von Müller, dem das Redetalent Hitlers auffällt.



Krisp gründet im Mai 1919 die Kukirol-Fabrik. Mit Werbetexter Johannes Iversen entfacht er aggressive und politische Reklame für – Hühneraugenpflaster. Sein Dr. Unblutig stilisiert sein Pflaster zur „Geheimwaffe der Reichswehr-Truppen“ etwa so: „Kukirolen Sie, aber kukirolen Sie heimlich!“



Wolff versorgt Lenin im Exil mit Literatur –

← **Ganzsache.**

LIBRAIRIES DE LA SOCIÉTÉ M. O. WOLFF



Juden finanzieren Bolschewik Lenin und seine Revolution.

# Gutachten zum Antisemitismus



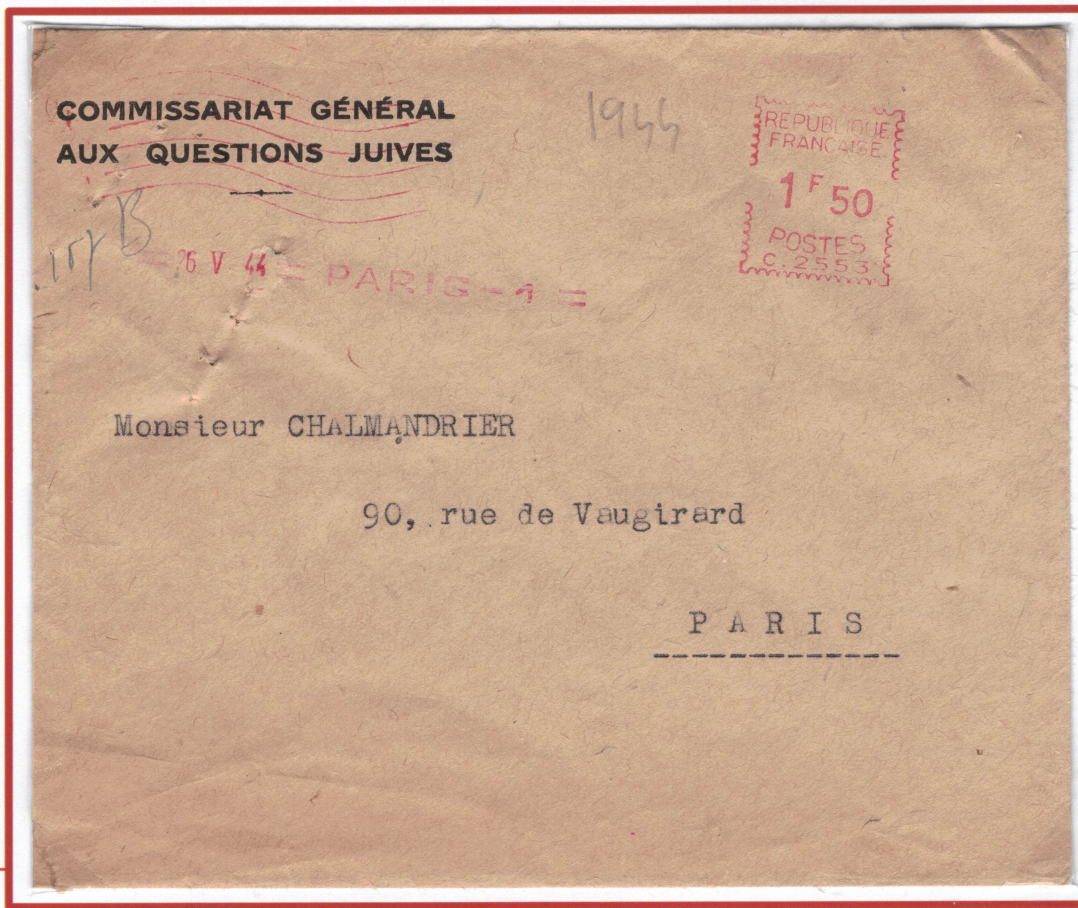
1919 erstellt Hitler im Auftrag seiner militärischen Vorgesetzten ein Gutachten zum Antisemitismus: „Sein letztes Ziel aber muss unverrückbar die Entfernung der Juden überhaupt sein. Zu dem ist nur eine Regierung nationaler Kraft fähig und niemals eine Regierung nationaler Ohnmacht“. Dies sei nur in Form von Pogromen umsetzbar, so Hitler.

← Spanische Militärensensur 1939 unter General Francisco Franco.



Antisemitismus hat in Europa lange Tradition: Isabella I. (die Katholische) von Kastilien führt 1488 nicht nur die Inquisition in Spanien ein, sondern weist Muslime und Juden aus.

Vorausschau: Hitler wird nach seiner Vision handeln, wenn er erst an die Macht gekommen ist - und Hitlers Helfer warten schon! Das Commissariat Général aux Questions Juives [Generalkommissariat für Judenfragen] zB ist ab 1940 mit der Planung und Durchführung der Entrechtung, Inhaftierung und Vernichtung aller Juden in Frankreich betraut – **Dienstbrief Paris 1944**



# Erste Sponsoren

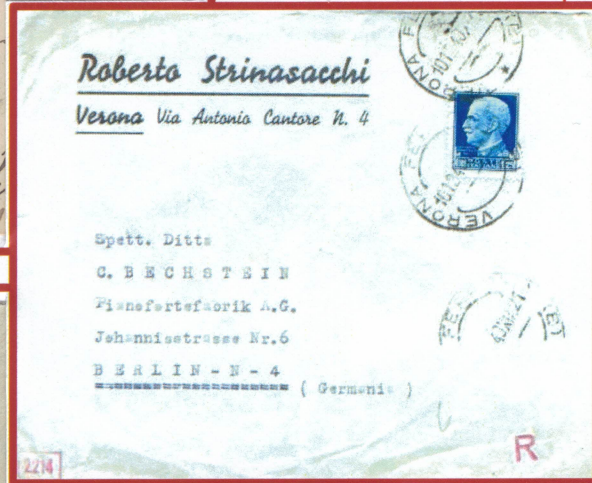


Heinrich Class ist Vorsitzender des Alldeutschen Verbandes. Er propagiert eine extrem nationalistische und expansive – gegen Juden gerichtete – Politik. Er ist ideologischer Wegbereiter des Nationalsozialismus. Er bezeichnet die Juden als Träger und Lehrer des herrschenden Materialismus. Class und Hitler treffen sich 1920 in Berlin.



Hitler hatte den Makel des Unbekannten – Leute, denen er nützlich werden könnte, helfen ihm – wahrscheinlich sowohl mit Geld als auch durch Einladungen zu gesellschaftlichen Anlässen – er wiederum revanchiert sich durch seine Reden.

← Feldpost/Dienstpost



Helene Bechstein, Schwiegertochter des Pianoforte-Fabrikanten führt Adolf Hitler ab 1921 in die „bessere Gesellschaft“ ein, sie besucht ihn in der Festungshaft – vom OKW geöffneter Geschäftsbrief aus Verona.